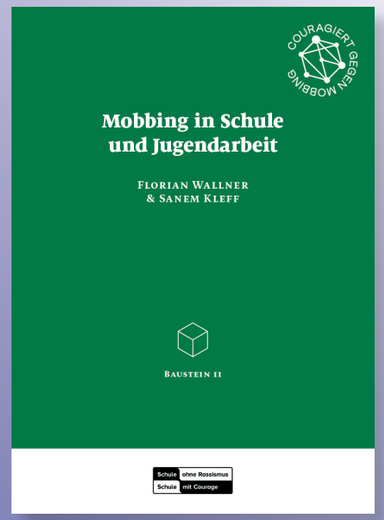

Baustein 11: Mobbing in Schule und Jugendarbeit

An Schulen und in der Jugendarbeit weit verbreitet, wird Mobbing durch das Internet auch zum gewaltvollen Cybermobbing. Nur die konsequente Intervention der ganzen Schulgemeinschaft, wenn Pädagog*innen und der Schüler*innen gemeinsam handeln, wirkt Mobbing effektiv entgegen. Ein angstfreies Schulklima hilft, Aggressionen abzubauen und mit klaren Regeln deutliche Grenzen zu setzen.

Der Mobbingberater **Florian Wallner** definiert Mobbing, beschreibt Systematiken und wie Gegenmaßnahmen am besten präventiv greifen. Die Pädagogin **Sanem Kleff** ordnet Mobbing als ein Instrument der Herabwürdigung ein, welches seine Wirkung dann entwickelt, wenn bereits Ideologien der Ungleichheit in der Gruppe virulent sind – und dass diese einbezogen werden müssen, damit Gegenmaßnahmen gelingen können. Das Modellprojekt „Couragiert gegen Mobbing“ unterstreicht dieses Zusammenspiel und animiert zum Einsatz von kunstpädagogischen Methoden bei der Entwicklung einer diskriminierungsfreien Gruppenkultur.

Der Baustein Nr. 11: **„Mobbing in Schule und Jugendarbeit“** wurde herausgegeben von Aktion Courage e. V. im Rahmen des Modellprojektes „Couragiert gegen Mobbing“, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Kostenloser Download unter
courageshop.schule-ohne-rassismus.org

COURAGIERT GEGEN MOBBING

Ein Modellprojekt von
Aktion Courage e. V.
Karl-Heinrich-Ulrichs-Straße 11
10787 Berlin
schule@aktioncourage.org

Leiterin: Sanem Kleff

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Trägerverein:

AKTIONCOURAGE

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit

Bezirks-jugendring Oberfranken

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage
OBERFRANKEN

BJR
Bayerischer Jugendring

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage
BAYERN

und mit Unterstützung von

ja:ba
offene Jugendarbeit Bamberg

COURAGIERT GEGEN MOBBING

Werkstatt gegen Mobbing

**Mittwoch,
den 13. Juli 2022
von 9 bis 14 Uhr**

**JuZ am Margaretendamm
Margaretendamm 12A
96052 Bamberg**

Jeder Mensch kann Opfer von Mobbing werden. Auch in der Schule, auf dem Schulweg oder im (Schul-)Sport. Mobbing zielt immer darauf ab, das Selbstwertgefühl des Opfers zu untergraben und es in seiner Menschenwürde anzugreifen. Dabei kann jede persönliche Eigenschaft als Anlass dienen: die Religion, die Sprache, das Geschlecht, die soziale Herkunft, körperliche Merkmale oder die sexuelle Orientierung. Menschenfeindliche Haltungen wie Homofeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus oder Sexismus machen Mobbing möglich.

Klar ist: Mobbing hört nie von alleine auf. Wir können aber selber aktiv werden, wenn wir ein respektvolles Miteinander wollen. Und wie das gehen kann, findet jede Gruppe am besten selbst heraus, schließlich gibt es kein Patentrezept dafür. Die „Werkstatt gegen Mobbing“ bietet Schüler*innen und Pädagog*innen der Courage-Schulen aus der Stadt Bamberg und Umgebung eine gute Gelegenheit, mit kreativen Methoden eigene Ideen zu entwickeln, voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu inspirieren.

ab 8:30 - 9:00 **Ankunft und Anmeldung**

9:00 - 10:00 **Begrüßung**
Sanem Kleff, Leiterin Modellprojekt „Couragiert gegen Mobbing“
Katrin Müller, Regionalkoordination *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* Oberfranken

Grußworte
Andreas Schwarz, Mitglied des Deutschen Bundestages
Eva Riedl, Landeskoordination *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* Bayern

Einführung
Sanem Kleff
Rafael Rickfelder, Aktion Courage e. V.
Justin Janorschke, Aktion Courage e. V.

10:00 - 11:30 **Workshopphase**

1 Gegen Mobbing vernetzen und zusammenarbeiten
Außerschulische Akteur*innen der Mobbingprävention aus Bamberg

In der Schule oder am Ausbildungsplatz gibt es manchmal Ansprechpersonen zum Thema Mobbing, aber an wen kann ich mich sonst noch wenden? Sich zu informieren, ob und wo auch außerhalb von Schule etwas gegen Mobbing getan wird, erweitert unsere Perspektiven und schafft Raum für neue Lösungen. Stellvertretend für den außerschulischen Bereich sind vor allem Krankenkassen vielseitig engagierte Akteure. Im Workshop sprechen wir über Mobbing im Bezug auf Gesundheit, das außerschulische Unterstützungs- und Hilfeangebot und nutzen den Raum für Erfahrungsaustausch.

2 Mobbing sichtbar machen
Rahel Metzner, Medienpädagogin, Jugendzentrum am Margaretendamm

Erwachsenwerden und Erwachsensein – oftmals zwei sehr schwierige Lebensphasen. Es geht um Akzeptanz des Andersseins und die Anerkennung des Einzigartigen darin. Es geht um Aufklärung, damit Raster und Stigmata sowie gesellschaftliche Vorurteile durchbrochen werden. Alles Themen, die auch bei Mobbing eine große Rolle spielen. Mittels Foto und Film habt Ihr die Möglichkeit, all diese Punkte auf Eure Weise anzusprechen und, sofern Ihr das möchtet, Eure Erfahrungen sichtbar zu machen.

3 „Jungs sind Chauvis, Mädchen sind schwach“ – Sexismus und Mobbing
Alexander Freier, Bezirksstadtrat für Jugend und Gesundheit in Berlin

Sexistische, homo- und transfeindliche Diskriminierungen gibt es in der Gesellschaft, in der Schule und in der Klasse. Nicht selten führen sie am Ende zu Mobbing. Aber wie genau passiert das und was hilft dagegen?

Wir schauen uns gemeinsam an, was eine Diskriminierung überhaupt ist, wo sie anfängt, wie sie auf Betroffene wirkt und was hinter den einzelnen Diskriminierungsformen steckt. Für eine kritische Auseinandersetzung mit den Diskriminierungsformen ist es wichtig zu ergründen, auf welchen gesellschaftlichen Vorstellungen und Strukturen sie fußen. Wir betrachten gesellschaftlich konstruierte Geschlechterrollen und die Zuschreibungen dessen, was angeblich „männlich“ und „weiblich“ zu sein hat und was es mit der Thematik Mobbing auf sich hat.

4 Musik gegen Mobbing
Sebastian Lohneis, Sozialpädagoge, Jugendzentrum am Margaretendamm

Musik verbindet uns und macht Emotionen ganz anders erfahrbar, spendet Trost oder motiviert uns – oftmals auch da, wo es im ersten Moment an Worten oder Mut fehlt. Hier habt Ihr die Möglichkeit, zusammen im hauseigenen Studio des JuZ an Melodien und Songs zu basteln. Dabei ist es völlig egal, ob Ihr ein Insturment spielen könnt oder auch sonst viel mit Musik zu tun habt! Denn im Mittelpunkt steht dabei Ihr – und Eure Bezüge zu Fragen des Andersseins, von Zugehörigkeit, Mobbing, Vorurteilen oder Identität.

5 Mach doch kein Theater – sei doch nicht so empfindlich…!
Lutz Bublitz, Theaterpädagoge

Mobbing – Ausgrenzung – Gewalt findet im Alltag auf dem Schulhof oder jetzt verstärkt im Netz statt. Wie könnt Ihr Euch wehren? Wie könnt Ihr die Mauer des Schweigens durchbrechen? Wer kann Euch helfen, wenn Eure Vertrauensperson,- sofern sie es gibt -, im Home-Office ist? Hier geht es um Eure Erfahrungen als Opfer, Zeug*innen oder Täter*innen! Lasst uns die Mauer des Schweigens durchbrechen, lasst uns drüber reden.

Lasst uns gemeinsam „spielerisch“ Szenen entwickeln und nach Lösungsmöglichkeiten suchen. Wir müssen uns wehren gegen Mobbing, Ausgrenzung und Gewalt. Wir hören auf, wegzugucken und zu schweigen, wir mischen uns ein, bekennen Farbe. Wir machen „Theater“, nicht weil wir zu empfindlich sind, sondern gerade, weil wir empfindsam sind und unsere Stimme erheben!

6 Bastel deinen Reim, bau deinen Beat!
Florian Steindle, Erzieher und Rapper

Aktiv gegen Mobbing, Ausgrenzung und Gewalt! Dass dies auch sehr gut mit Rap auf guten Beats geht, zeigt der Workshop. Künstlerische Methoden wie Musik und vor allem Rap eigenen sich besonders gut, um mit den eigenen Erfahrungen einen Nerv zu treffen oder auch ein starkes Zeichen zu setzen. Hier könnt ihr intensiv mit Sprache und Worten experimentieren und ihre Wirkung besser verstehen. Der Workshop bietet Euch dafür einen geschützten Raum, ein Mikrofon und ein ganzes Mischpult an Möglichkeiten.

7 Dein Text in der q.rage
Thomas Winkler, Schüler*innenzeitung q.rage
Rafael Rickfelder, Aktion Courage e. V.

Mobbing ist der Schwerpunkt der nächsten Ausgabe der q.rage – der größten, nur von Schüler*innen produzierten Zeitung Deutschlands. Junge Autor*innen berichten von eigenen Erfahrungen mit Mobbing im Schulalltag und im Internet – aus der Perspektive von Opfern, der ehemaliger Mitläufer*innen oder eines verantwortungsbewussten Klassensprechers.

Ihr setzt die Themen! Ihr schreibt Euch etwas vom Herzen, erzählt Eure Geschichte oder probiert Euch einfach nur im Schreiben aus. Der Workshop informiert, wie ihr euren Artikel für die q.rage-print und die q.rage-online erstellen könnt.

11:30 - 12:00 **Mittagspause**

12:00 - 13:15 **Workshopphase**

13:15 - 14:00 **Abschlussplenum**
Stimmen zum Tag und Verabschiedung

14:00 **Ende der Veranstaltung**